

Amt für Raumentwicklung des Kantons Graubünden

Bevölkerungsperspektiven Kanton Graubünden

Factsheet zum Perspektivmodell

Zürich, 5. November 2020

1 Kurzbeschreibung Perspektivmodell und Anwendung auf Graubünden

Initiiert durch die neuen Bevölkerungsszenarien 2020 - 2050 des Bundesamtes für Statistik (BFS) hat der Kanton Graubünden Wüest Partner (WP) den Auftrag erteilt, eine Aktualisierung der im Jahr 2006 erstellten und in der Zwischenzeit mehrfach erneuerten Bevölkerungsperspektive auf Ebene der Bündner Regionen und Gemeinden zu erarbeiten. Dabei wird die Bevölkerungsperspektive auf die kantonalen Szenarien des BFS abgeglichen (vgl. auch Abbildung auf Seite 3). Die Szenarien des BFS sind relevant für die Raumentwicklung, siehe z.B. Art. 5a, Art. 32 der Eidg. Raumplanungsverordnung (RPV; SR 700.1). Der Prognosezeitraum erstreckt sich vom Jahr 2019 bis ins Jahr 2050.

Das Perspektivmodell von WP ist ein Prognosemodell zur Abschätzung der künftig erwarteten Bevölkerungsentwicklung auf niedriger räumlicher Stufe (Regionen, Gemeinden). Das Modell basiert auf den neusten Datengrundlagen und methodischen Erkenntnissen zur Abschätzung der erwarteten Bevölkerungsentwicklung in Szenarien. Die Bevölkerungsszenarien für die Gemeinden und Regionen Graubündens werden unter Berücksichtigung der Bevölkerungsstände, Altersstrukturen, Geburten- und Sterbetafeln und deren Entwicklungen, sowie unterschiedlicher Migrationsmuster berechnet.

Ausgangspunkt für das Perspektivmodell bilden die Wachstumstrends der letzten Jahre - unter Berücksichtigung der Altersstruktur¹. Dabei fliessen Annahmen über die künftig erwarteten Geburten- und Sterberaten sowie über die Zu- und Abwanderung ein. Letztere werden differenziert abgebildet nach Altersstruktur und Wandertypen. Zentrales Element des Perspektivmodells stellt die Modellierung dieser zukünftigen Wanderungssaldi dar. Dabei ist nicht nur die Summe, sondern auch die Altersverteilung der Wanderungssaldi wichtig. Die Zu- bzw. Abwanderung wird in der vorliegenden Prognose - anders als in der Prognose von 2012 -

¹ Datenquellen: Bundesamt für Statistik BFS (Espop; Statpop), Wüest Partner AG

über die Wandertypen gesteuert. Je nach Region und Raumtyp resp. Gemeindetyp werden die Migrationsmuster analysiert und im Modell abgebildet (wie zum Beispiel verstärkte Zuwanderung jüngerer Altersklassen in die Städte und Abwanderung mittlerer Altersklassen in Wohneigentumsgemeinden). Für die Ermittlung der verschiedenen Typen, wurde auf das altersspezifische Wanderungsverhalten in den letzten 10 Jahren zurückgegriffen. Dies, wie auch die vergangene, tatsächliche Bevölkerungsentwicklung können Gründe sein für allfällig unterschiedliche Ergebnisse bezüglich der prognostizierten Entwicklung – im Vergleich zur Prognose von 2012.

Einflussfaktoren Entwicklung
 der Wohnbevölkerung

Wohnbevölkerung der Gemeinde X zu Ende des Jahres t	
Bevölkerungsanstieg	Bevölkerungsrückgang
+ Zuwanderung im Jahr t	- Abwanderung im Jahr t
+ Geburten im Jahr t	- Sterbefälle im Jahr t
+ Extra Zuwanderung aufgrund der Steuerungsfaktoren für die Gemeinde X im Jahr t	- Extra Abwanderung aufgrund der Steuerungsfaktoren für die Gemeinde X im Jahr t
= Wohnbevölkerung der Gemeinde X zu Ende des Jahres $t + 1$	

Neben der Trendfortschreibung lassen sich zusätzlich mittels Steuerungsfaktoren abweichende Entwicklungen auf tiefer räumlicher Stufe modellieren. Damit werden im Modell künftige Veränderungen in Bezug auf die Zu- und Abwanderung abgebildet, wie sie beispielsweise durch (über)regionale Infrastrukturverbesserungen ausgelöst werden. Diese Aspekte werden in den gemeindespezifischen Steuerungsfaktoren zusammengefasst.

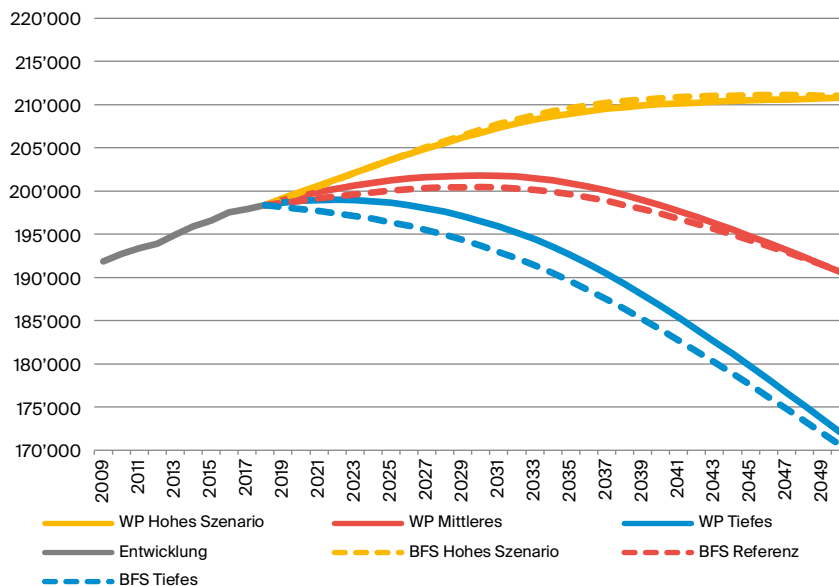
Die Ergebnisse liegen für jedes Prognosejahr von 2019 bis 2050 und für die Gemeinden und Regionen des Kantons Graubünden in Altersklassen vor.

2 Erwartete Entwicklung der Wohnbevölkerung im Kanton Graubünden

Erwartete Bevölkerungsentwicklung gemäss hohem Szenario im Vergleich BFS und Wüest Partner Bevölkerungsperspektive

Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der Wohnbevölkerung für den ganzen Kanton Graubünden gemäss effektiver Entwicklung der Jahre 2004 resp. 2008 bis 2018 und die zukünftige Bevölkerungsentwicklung gemäss dem hohen Szenario des WP Perspektivmodells bis 2050. Die Summe der mit dem Perspektivmodell prognostizierten Bevölkerungsstände des hohen Szenarios von WP für das Jahr 2050 auf Stufe der Gemeinden ergibt die Bevölkerungsprognose für den gesamten Kanton Graubünden. Diese wird mit dem hohen Szenario des BFS abgeglichen.

Die folgende Abbildung zeigt die Ergebnisse der Szenarien für die Jahre 2019 bis 2050 im Überblick auf Stufe des Kantons Graubünden.



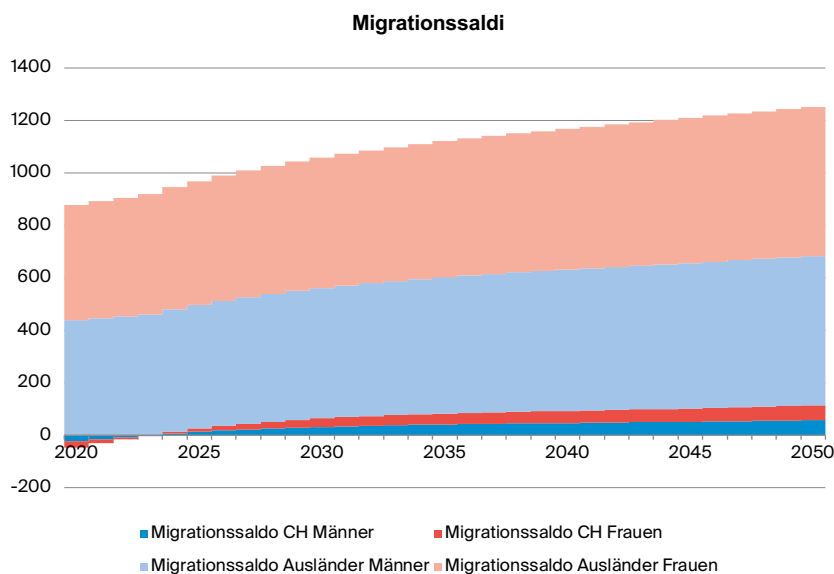
Erwartete Bevölkerungsentwicklung 2019 - 2050 in Szenarien und bisherige Entwicklung 2009 - 2018

Quellen:
BFS und Wüest Partner (WP)
2020

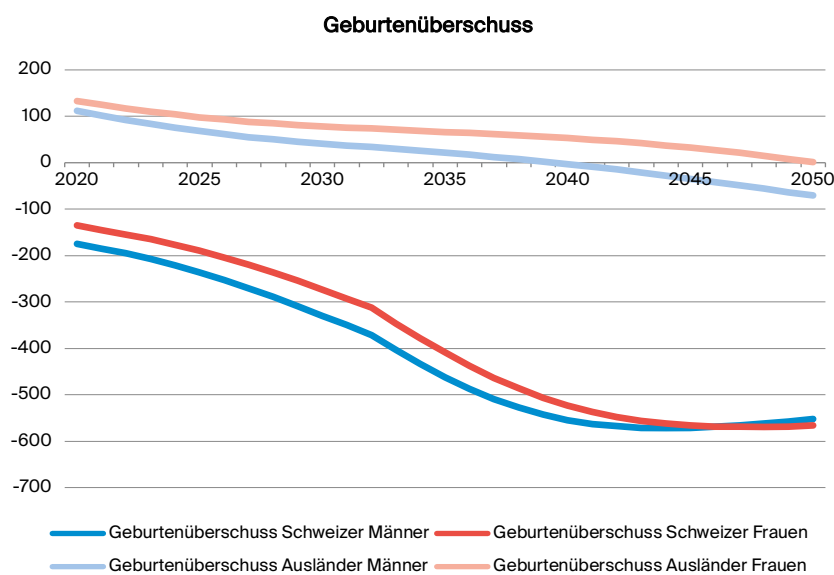
Die folgende Tabelle zeigt die Ergebnisse des hohen Szenarios für die Jahre 2019 bis 2050 auf Stufe des Kantons Graubünden. Die Diagramme zeigen die erwarteten Migrationssaldi und der Geburtenüberschuss für die Jahre 2019 bis 2050.

Szenario		Jahr	Bevölkerung
Bisherige Entwicklung		2004	187'812
		2008	190'459
		2018	198'379
		Differenz 2008 - 2018 abs.	7'920
		Differenz 2008 - 2018 rel.	4%
Prognose	Hohes Szenario	2019	199'146
		2050	210'809
		Differenz 2019- 2050 abs.	11'663
		Differenz 2019- 2050 rel.	6%

Übersicht über die bisherige Bevölkerungsentwicklung und die Bevölkerungsperspektiven (hohes Szenario) des Kantons Graubünden
Quellen:
BFS und Wüest Partner (WP)
2020



Erwartete Migrationssaldi der
 Bevölkerungsperspektiven
 (hohes Szenario) des Kantons
 Graubünden
 Quelle:
 Wüest Partner (WP) 2020



Erwartete Geburtenüber-
 schüsse der Bevölkerungs-
 perspektiven (hohes Szenario)
 des Kantons Graubünden
 Quelle:
 Wüest Partner (WP) 2020